

**Inhaltsverzeichnis**

Tabellenverzeichnis.....	XV
Abbildungsverzeichnis .....	XIX
Anhangsverzeichnis .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII

1 EINFÜHRUNG.....	1
1 Problemstellung und Ziel der Arbeit .....	1
2 Aufbau der Arbeit.....	6
II THEORETISCHE ANALYSE.....	9
1 Das Individuum im Lernkontext Hochschule.....	9
1.1 Aktuelle Entwicklungslinien im Hochschulsystem und ihre Auswirkungen auf den Lerner .....	10
1.1.1 Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Makroebene</i> : Die „neue Beruflichkeit“ .....	11
1.1.2 Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Exoebene</i> : Lissabon – Kopenhagen – Bologna .....	12
1.1.3 Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Mesoebene</i> : Die institutionelle Redefinition der Studienziele .....	15
1.1.4 Einflüsse und Konsequenzen auf der <i>Mikroebene</i> : Der Lernende im Studienalltag .....	17
1.1.5 Zwischenfazit: Die „neuen“ Probleme der angehenden Akademiker .....	20
1.2 Studienbezogene Selbstregulation unter Berücksichtigung der Person-Umwelt-Interaktion – bisherige Forschungsergebnisse und Entwicklung eines Rahmenmodells .....	21
1.2.1 Die Modellkomponente „Variablen der Person“ .....	22
1.2.2 Die Modellkomponente „Kontextfaktoren“ .....	24

1.2.3	Die Modellkomponente „Ziele und Erwartungen“ .....	25
1.2.4	Die Modellkomponente „Handeln“ .....	25
1.2.5	Die Modellkomponente „Handlungsergebnis“ .....	29
1.2.6	Das Modell „Self-Leadership for Professional Learning“ .....	30
2	<b>Das Metamodell der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ von Baltes &amp; Baltes (1990) .....</b>	<b>32</b>
2.1	Entwicklungspsychologische Einordnung des SOK-Modells.....	33
2.1.1	Ursprung des SOK-Modells und Kernannahmen der Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne .....	33
2.1.2	Ziele als Auslöser individueller Handlungen .....	37
2.1.3	Kritische Lebensereignisse und Verlustsituationen .....	39
2.2	Komponenten, Elemente und Prozess des Metamodells der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ .....	41
2.3	Die handlungstheoretische Einbettung der Metatheorie .....	43
2.3.1	Selektion.....	45
2.3.2	Optimierung .....	48
2.3.3	Kompensation.....	49
2.4	Empirische Untersuchungen und Evidenzen zum SOK-Modell.....	53
2.5	Zwischenfazit .....	56
3	<b>Domänen spezifische Adaptation des Metamodells – Notwendigkeit, methodisches Vorgehen und Kriterien .....</b>	<b>57</b>
3.1	Empirische Evidenzen für die Notwendigkeit eines domänen spezifischen Messinstrumentes.....	57
3.2	Theoretische Grundlagen der Testkonstruktion psychometrischer Tests .....	62

3.3	Psychometrische Kriterien zur Überprüfung des angestrebten Messinstrumentes .....	65
III	EMPIRISCHE UMSETZUNG.....	71
1	Exploration der Domäne mittels qualitativer Vorstudien – Methodik und Ergebnisse.....	71
1.1	Identifikation und Kategorisierung persönlicher Ziele Studierender .....	73
1.1.1	Fragestellung und Methodik.....	73
1.1.2	Ergebnisse .....	75
1.1.3	Fazit für weiteres Vorgehen .....	79
1.2	Identifikation von Strategien der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ aus Sicht von Studierenden (Selbsteinschätzung) .....	81
1.2.1	Fragestellung und Methodik.....	81
1.2.2	Ergebnisse .....	86
1.2.3	Fazit für weiteres Vorgehen .....	95
1.3	Identifikation und Kategorisierung kritischer Lebensereignisse Studierender .....	96
1.3.1	Fragestellung und Methodik.....	96
1.3.2	Ergebnisse .....	102
1.3.3	Fazit für das weitere Vorgehen .....	108
1.4	Identifikation von Strategien der „Selektion, Optimierung und Kompensation“ aus Expertensicht (Fremdeinschätzung) .....	111
1.4.1	Fragestellung und Methodik.....	111
1.4.2	Ergebnisse .....	115
1.4.3	Fazit für weiteres Vorgehen .....	120
1.5	Zwischenfazit – zentrale Ergebnisse der qualitativen Vorstudien .....	121
1.5.1	Definition von Verlust.....	121
1.5.2	Typische Strategien der Selektion, Optimierung und Kompensation .....	123

2	Entwicklung und Überprüfung des domänen spezifischen Messinstrumentes (DSOK) – Methodik und Evaluation.....	126
2.1	Iementwicklung – der erste Testentwurf (Testversion 0) .....	127
2.2	Methodische Merkmale der durchgeführten Studien sowie Analyseergebnisse der einzelnen Testversionen .....	132
2.2.1	Pretest – Prüfung der Testversion 0 .....	135
2.2.1.1	Methodik .....	135
2.2.1.2	Ergebnisse .....	137
2.2.1.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	141
2.2.2	1. Validierungsstudie – Prüfung der Testversion 1 .....	142
2.2.2.1	Methodik .....	142
2.2.2.2	Ergebnisse .....	151
2.2.2.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	160
2.2.3	2. Validierungsstudie – Prüfung der 2. Testversion .....	161
2.2.3.1	Methodik .....	162
2.2.3.2	Ergebnisse .....	170
2.2.3.3	Diskussion und Fazit für die Weiterentwicklung.....	174
2.2.4	Replikationsstudie – Prüfung der finalen Testversion (2b).....	176
2.2.4.1	Methodik .....	177
2.2.4.2	Ergebnis.....	183
3	Die Güte des Messinstrumentes – Analysen der psychometrischen Skalenqualität .....	189
3.1	Reliabilität und Faktorenstruktur .....	189
3.1.1	Reliabilitätmessungen – Retest, Split-Half und Interne Konsistenz .....	189
3.1.2	Faktorenstruktur – Exploratorische (EFA) und Konfirmatorische Faktorenanalyse (KFA) .....	193
3.2	Validität .....	210
3.2.1	Inhaltsvalidität.....	210
3.2.2	Konstruktvalidität.....	210
3.2.3	Kriteriumsvalidität .....	225

3.3	Stabilität .....	241
3.4	Einzigartigkeit .....	253
IV	DISKUSSION UND FAZIT.....	273
1	Zusammenfassung .....	273
2	Zentrale Erkenntnisse und Reflexion .....	274
2.1	Kritische Situationen und Probleme der neuen Studierendengeneration als Folge einer sich wandelnden universitären Lernumwelt .....	274
2.2	DSOK zur Beschreibung „studienbezogener Selbstregulation“ – Güte und methodische Kritik .....	277
2.3	Die Strategie der „verlustbasierten Selektion“ – Bedeutsamkeit und Auffälligkeiten .....	281
2.4	Anregungen für Beratungs- und Trainingsmaßnahmen zur Förderung von Selbstregulationsstrategien .....	283
	Literaturverzeichnis.....	287
	Anhang .....	311